

Montag, 02. Oktober 2023, Rhein-Lahn-Zeitung, Seite 18

„Ehrliche“ Produkte überzeugen die Besucher

Von Thorsten Stötzer



Bogeler Markt erweist sich wieder als hochattraktive Veranstaltung für Standleute und Gäste – Mehr als 80 Stände in und vor der Mehrzweckhalle

Bogel. Delfine springen überm Strandsand, der Weihnachtsmann hat Schnee unter den Stiefeln. Solche Motive hat Jasmin Bernhardt noch zu bieten, aber die Herbstflaschen sind alle ausverkauft. Das passt zur Jahreszeit, zu der passend die Endlichhofenerin Flaschen mit der Technik des Diamond-Paintings und schillernden Steinchen gestaltet hat. Es ist ein Hingucker beim Bogeler Markt für Ein- und Handgemachtes, der erneut für Hochbetrieb vor, zwischen und hinter den Ständen sorgt.

Rund 80 Stände stehen in und vor der Mehrzweckhalle, wie die Marktfrauen Andrea Plies, Claudia Redert, Sandra Balzer und Jessica Dexheimer erklären, die sich federführend um die Organisation kümmern für den Verkehrs- und Verschönerungsverein sowie die Ortsgemeinde Bogel. „Wir sind wirklich ausgebucht und hatten eine Warteliste“, teilen sie mit.

Über den Rhein-Lahn-Kreis hinaus kommen Händler aus einem Gebiet von Frankfurt bis in die Eifel, man werde weiterempfohlen.

Einige Kreative leisten Spenden aus ihren Verkaufserlösen, etwa Jasmin Bernhardt, die Aufforstungen im heimischen Wald unterstützt. Werner Haupt aus Dachsenhausen wiederum überweist Geld an die „Herzessache“ und lässt sich beim Markt auf die Finger gucken, wenn er Krippenfiguren schnitzt. Zitterpappel und Weide liefern die bevorzugten Rohstoffe. „Das ist alles Dachsenhäuser Holz“, versichert er, was gut harmoniert mit einer Veranstaltung voll Bodenständigkeit und Heimatbezug.

Die Besucher strömen in Scharen nach Bogel. Hand- und Eingemachtes sind offensichtlich begehrt, es zahlt sich aus, dass seit den Anfängen im Jahr 1995 ein Konzept ohne Handelsware konsequent durchgesetzt wurde. Am Anfang sei das nicht so einfach gewesen, schildern die vier Marktfrauen. Heute schätzen die Leute den besonderen Charakter des Markts und die „ehrlichen Produkte“. Die Bogelerinnen nehmen für sich in Anspruch, Vorbild gewesen zu sein für den Blaufärbermarkt in Nastätten, den Herbstmarkt in Diethardt und sehr bald auch fürs Regionale auf der Miehlener Kerb. Auch die Arbeit des Teams ist von Konstanz geprägt. Seit 1995 hat es bloß zwei Wechsel gegeben: Monika Diefenbach und Rosa Rex sind ausgeschieden.

Sollte der Markt aufgrund der großen Nachfrage wachsen, so denken die Marktfrauen an den Raum und nicht an die Dauer. Würde die Rheinstraße gesperrt, könnten dort zusätzliche Stände stehen, so ein Gedankenspiel. Vorerst können die Gäste auch auf dem Parkplatz und in der Halle viele Entdeckungen machen. Es gibt Kürbisse für den Kochtopf oder Utensilien, um an Halloween Leute zu erschrecken. Apfelsaft und Honig gehören zu den Marktklassikern, Dekoratives und Kleidsames schließen sich an.

Pierre von der Heidt aus Gemmerich hat dazu allerlei im Sortiment, um Tiere zu füttern und Häuser zu heizen. Neben Einstreu für Kleintiere hält er Pellets aus Schafswolle feil, die sich eignen, um Pflanzen zu düngen und Wasser für sie zu speichern. Für Pferde und Schafe gibt es Leckerlis in den Geschmacksrichtungen Eukalyptus-Kamille und Apfel-Banane. Warum er in Bogel dabei ist? „Es geht auch um die Präsenz“, sagt von der Heidt.

Er kommt genauso mit zahlreichen Interessierten ins Gespräch wie Andreas Klöppel aus Herold, der mit seiner Holzkunst ein ganz anderes Metier abdeckt. Seine „Männer-Handtasche“ aus Holz ist genauso für Hochprozentiges geeignet wie das Tablett mit dem Schriftzug „Covid-19-Impfstation“ – es geht um eine „Schluckimpfung“. „Es bleiben auch Wildfremde stehen“, erzählt Klöppel, der viel Erfahrung mit dem Bogeler Markt hat und immer wiederkommt. „Es lohnt sich voll und ganz“, sagt er. Schon beim Start um 11 Uhr herrsche gleich Betrieb, „als hätte da vorne ein Bus angehalten“. Marmeladen und Liköre sind vertraute Produkte in den Auslagen. Wohingegen der Schmuck aus Weinkorken doch eher eine Überraschung ist.

Eingebettet ist der Bogeler Markt in ein Heimat- und Erntedankfest, erläutert Ortsbürgermeister Arno Diefenbach. Am Vorabend ging es los mit Baumstellen und Freibier. Andern-

tags folgt ein Gottesdienst mit Pfarrerin Nicole Wiehler, den Bogeler Chören und Kindergartenkindern. Danach spielen die Meilinger Musikanten bei einem geselligen Frühschoppen auf.

Die Ortsvereine und Institutionen – vom Männergesangverein über die Feuerwehr, den Kindergarten mit seinem Förderverein und den Frauenchor im Verbund mit den Landfrauen – bringen sich beim Markt durch Bewirtung ein, die übers bei solchen Festen übliche Angebot hinausgeht. Für die Kinder stehen eine Hüpfburg und ein Schminktisch bereit. Entchenangeln und andere Spiele bereiten dem Nachwuchs ebenfalls Spaß – und zwei Schafe warten auf Streicheleinheiten und Fotoshootings im Gegenzug für eine kleine Spende.

„Es lohnt sich voll und ganz.“

Andreas Klöppel aus Herold ist seit Langem als Standbetreiber in Bogel dabei.

Herbstlich Dekoratives zog viele Blicke an beim Bogeler Markt. Die Verantwortlichen (Foto oben, von links) mit Ortsbürgermeister Arno Diefenbach und den Marktfrauen Jessica Dexheimer, Sandra Balzer, Andrea Plies und Claudia Redert konnten sich über viele Besucherinnen und Besucher freuen. Auch die originellen Flaschen von Jasmin Bernhardt (Foto links) waren sehr begehrt. Kunsthandwerk aus Holz mit pfiffigen Botschaften stellt Andreas Klöppel her. Foto: Thorsten Stötzer

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.